



TSB Flensburg und SG Ratekau-Strand triumphieren

TITELSTORY

Schleswig-Holstein hat seine ersten „Meister der Meister“. Beim „Final Four“ des erstmals ausgetragenen Wettbewerbs FLENS CUP „Meister der Meister“ im Uwe Seeler Fußball Park in Malente setzten sich bei den Herren der TSB Flensburg und bei den Frauen die SG Ratekau-Strand durch.

Neben den Siegrämien in Höhe von 1.500 Euro winkte den Siegerteams auch ein Startplatz im SHFV-LOTTO-Pokal 2015/16. Dort trifft der TSB Flensburg in einer vorgelegerten Qualifikationsrunde auf den Preetzer TSV. Die Frauen der SG Ratekau-Strand bekommen es im Achtelfinale mit dem SV Neuenbrook/Rethwisch zu tun.

Die Auftaktpartie bei den Frauen bestritten Verbandsligist TSV Vineta Audorf und SH-Ligist SG Ratekau-Strand im ersten Halbfinale des Tages. Nach zweimal 30 Minuten standen die Ostholsteinerinnen mit einem ungefährdeten 4:0 im Endspiel um den „Meister-der-Meister“-Titel. Zeitgleich ging es bei den Herren für die Lokalmatadoren vom TSV Malente gegen den favorisierten FC Kilia Kiel um den Einzug in das Finale. Beide hatten sich 2013/14 als Meister der Kreisliga für den Wettbewerb qualifiziert, doch der Saisonverlauf hätte nicht unterschiedlicher sein können: Der TSV Malente musste sich nach einem Jahr in der Verbandsliga wieder in die Kreisliga Ostholstein verabschie-

den, Kilia Kiel verlässt nach einem Jahr Verbandsliga ebenfalls die Klasse - doch im Gegensatz zum TSV Malente als Meister und somit Aufsteiger in die Schleswig-Holstein-Liga. So ließen die Kieler den Lokalmatadoren nicht den Hauch einer Chance und gewannen mit 5:0.

Im zweiten Halbfinale wurde es vor allem am Rande der Frauen-Partie richtig laut. Der Anhang der SG OHA bewies Champions-League-Niveau in Sachen Stimmung, doch im Spiel gegen das Verbandsliga-Team von der SG Wilstermarsch zog man mit 0:2 den Kürzeren. Im Stadion spielten unterdessen zwei weitere Mannschaften, die sich in dieser Saison einen Meistertitel sichern konnten, um den Finalinzug. Der TSB Flensburg setzte sich dabei souverän mit 4:1 gegen den FC Reher/Puls durch. Damit waren die Finalspiele besetzt.

Im Finale ließen die Spielerinnen der SG Ratekau-Strand



Ausgelassene Jubelstimmung: Der TSB Flensburg und die SG Ratekau-Strand feierten gemeinsam ihre „Meister-der-Meister“-Titel.

nichts anbrennen, setzten sich mit 7:0 gegen die SG Wilstermarsch durch und durften sich bei der anschließenden Siegerehrung über 1.500 Euro Preisgeld, reichlich Freibier und das Startrecht im SHFV-LOTTO-Pokal freuen. Spannender ging es im Finale der Herren zu. Kurz vor der Halbzeit brachte ein Strafstoßtor den TSB in Front. Nach dem Wechsel erwischten die Flensburger den besseren Start und sorgten kurz nach Wiederanpiff mit dem 2:0 für die Vorentscheidung eines umkämpften

Endspiels. Der TSB traf sogar noch zum 3:0 und feierte bei der Siegerehrung ausgiebig gemeinsam mit dem Team der SG Ratekau-Strand.

Im Rahmen der gut besuchten Veranstaltung wurden elf Vereine für ihr Engagement bei der Unterstützung von Flüchtlingen geehrt. Zusammen mit SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer und dem SHFV-Integrationsbeauftragten Kerem Bayrak überreichten Landtagspräsident Klaus Schlie und Innenminister Stefan Studt im Auftrag der DFB-Stiftung Egidius Braun Schecks in Höhe von 500 Euro an die Vereine. Darüber hinaus wurden auch die 13 Vizemeister der Kreisfußballverbände im Sparda-Bank Integrations-Cup ausgezeichnet.

Vor den Finalspielen sorgten SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer und der Geschäftsführer der Flensburger Brauerei, Andreas Tembrockhaus, mit der Auslosung der ersten Runde des FLENS CUP „Meister der Meister“ 2015/16 für den Startschuss in die neue Pokalsaison.



Ausgezeichnete Integrationsarbeit: Elf Vereine wurden für ihr Engagement bei der Unterstützung von Flüchtlingen geehrt.

Fotos: objetivo/Jahnke

JMK/TO

AUD DER VERBANDSARBEIT – HERRENSPIELAUSSCHUSS

In der Sommerpause angekommen

Liebe Sportfreunde, nachdem alle Entscheidungen über Meisterschaft sowie Auf- und Abstieg gefallen sind, möchten wir auf diesem Wege allen Meistern recht herzlich gratulieren und Ihnen für die kommende Spielserie, in der neuen Spielklasse, viel Erfolg wünschen.

Besonders freut uns, dass nach dem Abstieg des VfR Neumünster aus der Regionalliga es der TSV Schilksee geschafft hat, sich über die Aufstiegsrunde für die Regionalliga zu qualifizieren. Somit sind wir weiterhin mit drei Mannschaften in der Spielklasse vertreten.

Wie in der vorangegangenen Jahren wurde wieder über die Sinnhaftigkeit der Aufstiegsrunden in die Verbandsspielklassen diskutiert. Aus der Erfahrung heraus ist es sinnvoll, diese zu spielen, denn der Meldeschluss im DFBnet ist der 30.06. eines jedes Jahres für die dann folgende Spielserie. Somit liegt zwischen dem letzten Meisterschaftsspiel und dem Ende des Meldfensters ein Zeitraum von immerhin vier Wochen – da kann immer noch etwas passieren, zum Beispiel, dass eine Mannschaft eine vorab geäußerte Meldung zurückzieht.

Was bei der Planung der Aufstiegsrunde doch sehr negativ aufgefallen ist, ist der kurzfristige Verzicht auf die Teilnahme an diesen Aufstiegsrunden. Generell muss hinterfragt werden, warum sogar Vizemeister einer Spielstaffel auf eine Teilnahme an den Aufstiegsrunden verzichten. Hierzu sollten sich die Vereine auch selbst hinterfragen. Da gemäß der Satzung und Ordnungen bei Verzicht auf das Aufstiegsrecht die An-



Marschrichtung Regionalliga: Der TSV Schilksee vertritt in der kommenden Spielserie als einer von drei Vereinen den SHFV in der vierthöchsten Spielklasse.

Foto: objetivo/Krause

wirtschaft auf den nächstplatzierten berechtigten Verein übergeht, soweit dieser kein Regelabsteiger ist, war es nicht einfach, Vereine zu finden, die auch an der Aufstiegsrunde teilnehmen wollten. Zwei Aufstiegsrunden konnten nicht komplett besetzt werden. In den betreffenden Staffeln wurden alle in Frage kommenden Vereine befragt, leider ist von einigen nicht einmal eine Rückmeldung erfolgt.

In diesem Zuge sei auch noch einmal auf das Meldfenster im DFBnet hingewiesen. Das Meldfenster des DFBnet-Meldebogens ist für alle Altersklassen in diesem Jahr vom 01.05. bis 30.06.2015 geöffnet. Die Mannschaftsmeldungen der Spielserie 2015/2016 müssen somit bis Ende Juni erfolgt sein. Eine Nachmeldung durch die Vereine ist danach nicht mehr möglich.

Auch wenn wir die Spielserie 2014/2015 gerade erst abgeschlossen haben, so sind doch alle schon in den Vorbereitungen auf die folgende. Die Vorbereitungen sind in den

meisten Fällen bereits komplett durchgeplant, die ersten Freundschaftsspiele wurden gemeldet. Es sei darauf hingewiesen, dass die Vorbereitungsspiele bei den jeweiligen Staffelleitern gemeldet werden müssen – dazu zählen auch die Vorbereitungsturniere.

Auf die Termingestaltung bzw. den Rahmenspielplan der Spielserie 2015/2016 ist bereits an mehreren Stellen hingewiesen worden. Die Ecktermine sollen hier aber auch nochmals genannt werden. Die 18er-Staffeln (SH-Liga und die Verbandsligen Nord-West und Süd-Ost) werden am Wochenende 31.07.



Klaus Schneider

bis 02.08.2015 den Spielbetrieb aufnehmen, die 16er-Staffeln (Verbandsligen Nord-Ost und Süd-West) starten eine Woche später. Die Saisonöffnung der Schleswig-Holstein-Liga wird am 31.07.2015 in Oldenburg durchgeführt. Wie gehabt werden die Staffeln wieder mit „englischen Wochen“ in die Spielserie starten. Die Regionalliga Nord wird zusammen mit der 2. Bundesliga und der 3. Liga bereits am Wochenende vom 24. bis 26.07.2015 den Spielbetrieb aufnehmen.

Vor dem Saisonstart sind neben der Endrunde um den Sparda-Integrations-Cup auch wieder die Spiele im Achtel- und Viertelfinale um den SHFV-Lotto-Pokal vorgesehen. Auch die ersten beiden Runden um den FLENS CUP „Meister der Meister“ sollen bis Ende August gespielt worden sein. Die ersten Auslosungen in den einzelnen Wettbewerben sind bereits erfolgt und die Paarungen auch über die Homepage des SHFV publiziert worden. Die betreffenden Vereine werden hierzu aber auch noch gesondert über die Termingestaltung angeschrieben.

Der komplette Rahmenspielplan kann auf der Homepage des SHFV eingesehen werden.

An dieser Stelle möchte sich der SHFV-Herrenspielausschuss bei allen Vereinen recht herzlich für die gute Zusammenarbeit in der abgelaufenen Spielzeit bedanken und wünscht allen Vereinen eine gute Saisonvorbereitung sowie viel Erfolg im kommenden Spieljahr 2015/2016!

KLAUS SCHNEIDER
VORSITZENDER

SHFV-HERRENSPIELAUSSCHUSS

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Vereinsdialog beim Meister der Meister

Drei Tage nachdem der TSB Flensburg den Titel „Meister der Meister“ geholt hatte, bekam der Verein hohen Besuch aus Kiel. SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer und Geschäftsführer Jörn Felchner kamen zum Vereinsdialog nach Flensburg. Mit von der Partie waren auch Bernd Bleitzhofer und Hans-Joachim Thadewaldt vom Kreisfußballverband Schleswig-Flensburg.

Im Vorfeld wurden verschiedenen Themen avisiert, auf die sich die Dialogteilnehmer vorbereitet hatten. Nachdem der Verein seine Geschichte, Struktur und Infrastruktur anhand einer Präsentation vorgestellt hatte, begann der Dialog mit dem Thema Trainergewinnung – wie binde ich Jugendtrainer längerfristig an den Verein?

Der TSB Flensburg sucht einen Weg, um die Fluktuation auf den Trainerpositionen im Jugendbereich zu minimieren. „Kein Trainer ist bei uns länger als fünf Jahre im Verein“, merkte Abteilungsleiter Ingo Nommensen an. Mit einem extra konzipierten Workshop suchte



SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer überreicht dem 2. Vorsitzenden des TSB Flensburg, Jörg Neumann, das Ballpräsent.

der Verein bereits nach Lösungen. Das Ergebnis war, dass der Verein kein klares Jugendkonzept auf den Weg gebracht hat. Daran werde allerdings gearbeitet. „Ich habe auch einen Entwurf in der Schublade“, so Nommensen. So hofft man auch das Angebot des SHFV, Entwicklung einer Vereinsphilosophie, nutzen zu können, um eine weitere Entwicklung des Konzeptes in die Wege zu leiten. SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer führte ein Beispiel aus der Wirtschaft an: „Ein sogenanntes Kundenbin-

dungskonzept erscheint am sinnvollsten für den TSB.“ Bernd Bleitzhofer ergänzte: „Ein klares Konzept, vielleicht sogar eine gleiche Spielphilosophie in allen Mannschaften, ist genau der richtige Weg.“

Im nächsten Themenabschnitt wurde die Kommunikation zwischen SHFV, KfV und Verein besprochen. Nommensen lobte ausdrücklich den positiven Austausch, besonders mit dem KfV Schleswig-Flensburg, fragte aber auch danach, inwiefern sich das Ehrenamt bei der starken Abforderung

professionalisieren müsse. Jörn Felchner erläuterte: „Es ist wichtig, weiterhin eine vernünftige Mischung zu haben. Ohne Ehrenamt wird es nie funktionieren.“ Anschließend erläuterte er die Funktion des avisierten Vereinsberaters, der die Vereine zukünftig unterstützen soll. „Der Ansprechpartner vor Ort ist äußerst wichtig“, ergänzte Hans-Joachim Thadewaldt. Kritische Töne gab es allerdings auch. So gab Kianusch Stender an, dass man zweimal negative Erfahrung gemacht habe, weil man einfach keinen Verantwortlichen fand, der sich des Themas angenommen habe. „Wir waren da schon etwas enttäuscht“, fügte Stender hinzu.

Abschließend beschäftigten sich die Teilnehmer noch mit den Themen Finanzen und Infrastruktur, auch Informationen zu Kunstrasenplätzen sowie Finanzierungsmodellen wurden besprochen.

„Ein sehr gutes Gespräch“, sagte Präsident Meyer im Anschluss und bedankte sich für den konstruktiven Austausch.

BAB

Kampagnen-Botschafter im Einsatz

Die beiden neuen SHFV-Kampagnen-Botschafter, Lutz Pagenstecher und Robert Lohmann, haben ihren ersten Einsatz für die Kampagne „Unsere Amateure. Echte Profis.“ hinter sich. Die beiden Ehrenamtlichen waren am 7. Juni beim „Final Four“ des FLENS CUP „Meister der Meister“ in Malente vor Ort und informierten die Besucher über den neuen Fan-Liveticker von FUSSBALL.DE. Das Kampagnenteam tickerte die Spiele des „Final Four“ der Herren und warf den Liveticker per Beamer an eine Leinwand, so dass sich die Besucher des Zeltles die Eingaben des Ticketers durchlesen konnten. „Die Präsenz von Kampagne,



Robert Lohmann (li.) und Lutz Pagenstecher (re.) waren im Auftrag der Amateurfußballkampagne in Malente unterwegs.

FUSSBALL.DE und weiteren Themen des Masterplans ist bei solchen Events äußerst wichtig. Die Zuschauer kommen außerhalb der Medien durch direkten Kontakt damit in Berührung und in den Gesprächen kann man viele Informationen weitergeben“, freute sich SHFV-Masterplan-Koordinator Benjamin Abel über den Einsatz der beiden Botschafter.

Die nächsten Einsätze sollen die Neuzugänge bei den kommenden Arbeits- und Staffeltagungen in den Kreisfußballverbänden bekommen, wenn vor Ort die aktuellen Informationen zum DFB-Masterplan und dessen Umsetzung im SHFV vorgestellt werden.

BAB

„Jugend-Award – powered by Sport Böckmann“

Die fußballerische Ausbildung und Weiterentwicklung von jungen Fußballerinnen und Fußballern wird in erster Linie von den Trainerinnen und Trainern vollzogen. Doch der Fußballsport ist mehr als Verlieren und Siegen. Vielmehr sind die angesprochenen Übungsleiter auch Vorbilder, die ihren Schützlingen Werte wie Fairness, Teamgeist, Respekt und somit soziale Kompetenzen durch den Sport vermitteln, die mitunter ein ganzes Leben prägen können. Daher ist gerade die Aus-, Fort- und Weiterbildung dieser Personen entscheidend, um dem ganzheitlichen Gedanken des Sports gerecht zu werden und ein gesundes Vereinsleben zu pflegen.

Mit dem „Jugend-Award – powered by Sport Böckmann“ sollen nun diejenigen Vereine eine Würdigung erfahren, die sich beständig für die



Qualifizierung lohnt sich: Der „Jugend-Award – powered by Sport Böckmann“ würdigt Vereine, die sich besonders um die Aus- und Fortbildung ihrer Trainer kümmern.

Aus-, Fort- und Weiterbildung ihrer Übungsleiter einsetzen und sie zur Teilnahme an den verschiedensten Maßnahmen ermutigen.

In Zusammenarbeit mit Sport Böckmann ehrt der SHFV Vereine, die diesem ganzheitlichen Ansatz folgen und ihre Trainer stetig qualifizieren. Der Besuch von aus-

gewählten Maßnahmen, die einem Punktesystem unterworfen sind, dient dabei als Indikator. So fließen beispielsweise die Teilnahme an der B-Lizenz, C-Lizenz, die Durchführung von Kurzschulungen und weitere Maßnahmen in die Wertung ein. Anhand der Maßnahmen und der dazugehörigen Punkte werden vier

Quartals- und ein Jahressieger ermittelt. Als Preise winken den engagiertesten Vereinen

- ein kompletter Trikotsatz für 16 Personen (Quartalsieger),
- ein Wertgutschein über 1000,- Euro (Jahressieger).

Für weitere Informationen zu dem ausgelobten Preis kontaktieren Sie bitte Paul Musiol unter p.musiol@shfv-kiel.de oder telefonisch unter 0431/6486-226. Infos zum „Jugend-Award – powered by Sport Böckmann“ erhalten Sie zudem auf der SHFV-Homepage (www.shfv-kiel.de).

Nutzen Sie die Möglichkeiten der Qualifizierung, informieren Sie sich zu dem Preis – und womöglich sind Sie im kommenden Quartal der glückliche Gewinner eines Trikotsatzes!

PM

SG Melsdorf/Wik holt Ü50-Pokal



Die SG Melsdorf/Wik hat die 10. Kreispokalauflage für Ü50-Mannschaften gewonnen und sich damit für die Landesmeisterschaft qualifiziert. Diese werden am 4./5. Juli 2015 in Eutin ausgetragen. Hinter den Kielern belegte der TSV Waabs den zweiten Platz und fährt als Vertreter für den Kreisfußballverband Rendsburg-Eckernförde nach Ostholstein.

In einem guten Turnier setzen sich die Kicker der SG Melsdorf/Wik am Ende mit 12 Punkten gegenüber den punktgleichen TSV Waabs und der SG EMTV/Barkelsby (je 10 Punkte) durch. Dahinter folgten die SG Todenbüttel/Lütjenwestedt (6) und der Osterröndfelder TSV (5). „Leider musste die Ü50 des



Treffsicher: Michael Hansen war mit fünf Treffern der erfolgreichste Torschütze des Turniers.

Eckernförder SV kurzfristig seine Mannschaftsmeldung zurückziehen“, berichtete Organisator Hans Blunck. Aber die verbliebenen fünf Mannschaften spielten auch so eine ansehnliche und faire Runde. Spannend wurde es in den letzten zwei Spielen: Die SG Melsdorf/Wik und der TSV Waabs mussten

gewinnen, um die Spielgemeinschaft EMTV/Barkelsby mit zehn Punkten noch abzufangen. Waabs führte lange Zeit mit 1:0 gegen den OTSV, als Hans-Jürgen Hergel ein „perfektes“ Kopfball-Eigentor gelang, welches für Hans-Christian Peters im Waabs-Gehäuse unhaltbar war. Die SG Melsdorf/Wik

musste bis zur 13. Minute warten, ehe Hannes Althoff zur Stelle war und den 1:0-Siegtreffer erzielte.

Den Titel des Torschützenkönigs sicherte sich der Waabs-Michael Hansen mit fünf Treffern. Blunck: „Gratulation an ihn, den frischgebackenen Kreismeister der SG Melsdorf/Wik und natürlich auch den TSV Waabs.“ Seinen Dank sprach der Beauftragte für den Fußball für Ältere den teilnehmenden Mannschaften, den Schiedsrichtern und Organisatoren sowie dem Gastgeber SG Todenbüttel/Lütjenwestedt aus. „Die Rahmenbedingungen auf der Sportanlage des SV Grün-Weiß Todenbüttel sowie das gute Wetter rundeten diesen nahezu perfekten Kreispokal der Ü50 ab“, bilanzierte Blunck.

HB/TS

ATSV Stockelsdorf holt zwei Titel


KfV Lübeck

Am 25.05. wurden auf der Sportanlage Riesebusch in Bad Schwartau die Kreispokalendspiele ausgetragen. Den Anfang machten die Ü-40-Mannschaften des ATSV Stockelsdorf und des SV Olympia Bad Schwartau. Der ATSV startete furios, lag schnell mit 2:0 in Führung und gewann am Ende mit 5:1. Die Stockelsdorfer krönten mit dem Pokalsieg eine perfekte Saison, nachdem sie sich bereits die Kreismeisterschaft gesichert hatten.

Im anschließenden Finale der Altherren-Mannschaften zwischen Eintracht Groß Grönau und dem 1. FC Phönix, lag Phönix schon mit 3:1 in Führung, doch am Ende stand es 3:3. Die Verlängerung verlief torlos, so musste die Entscheidung im Elfmeterschießen fallen, das der 1. FC Phönix mit 7:4 gewann.

Das Endspiel für unsere Mannschaften bestritten der FC Dornbreite II und der VfB Lübeck II. Der Verbandsligist



Doublesieger: Nach der Kreismeisterschaft sicherte sich die Ü40 des ATSV Stockelsdorf auch den Kreispokal.

VfB war hier gegen den eine Klasse tiefer spielenden FC Dornbreite klar favorisiert. Es wurde dennoch ein spannendes Spiel: nach regulärer Spielzeit stand es 2:2, in der Verlängerung erzielten beide Teams je einen Treffer. So musste auch hier das Elfmeterschießen die Entscheidung bringen – hier setzte sich der VfB mit 8:7 durch.

Der Höhepunkt des Tages war das kampfbetonte Endspiel im Kreispokal zwischen

dem ATSV Stockelsdorf und dem Lübecker SC 1999 vor über 700 Zuschauern. Durch einen 3:1 (1:0)-Sieg sicherte sich der ATSV den Kreispokal und die damit verbundene

Qualifikation für den SHFV-LOTTO-Pokal.

Es war ein toller Kreispokaltag mit tollem Fußballwetter, spannenden Spielen und vielen Fans. **HK**

Wer steigt in die Verbandsliga auf?


KfV SL-Flensburg

Die Saison 2014/2015 neigt sich stark dem Ende entgegen, (fast) alle Kreismeister und Staffelsieger der Junioren sind bereits ermittelt und geehrt, jetzt geht es für einige Teams noch darum, die Saison mit einem Aufstieg in die Verbandsliga ihrer Altersklasse zu vergolden. Der KfV Schleswig-Flensburg hat für die kommende Spielzeit noch das Privileg, wegen der 2011 erfolgten Fusion zwischen Schleswig und Flensburg zwei Teilnehmer pro Altersklasse zur Aufstiegsrunde der jeweiligen Verbandsliga Nord melden zu dürfen. Dem zuständigen Staffelleiter aus dem Verbandsjugendausschuss, Jürgen Neukirch, wurden vom KJA folgende Teams gemeldet: In der A-Klasse der Kreismeister SG DGF/Stjernen und die SG Wiesharde/Schafflund/Lindewitt, in der B-Jugend als Meister die SG FC Angeln 02 II und die SG Fried-

richsberg/Arensharde, in der C-Jugend schließlich die Zweite von Flensburg 08 sowie der TSB Flensburg. Die weiteren Teilnehmer an den Aufstiegsrunden zu den Verbandsligen sind die Meister aus den Nachbarkreisen Nordfriesland und Dithmarschen. Jeweils vier Teams ermitteln in einer einfachen Runde einen sicheren Aufsteiger, vielleicht können sich sogar noch weitere Mannschaften Hoffnungen machen, denn es haben aus den aktuellen Verbandsligen noch nicht alle qualifizierten Mannschaften für die neue Spielzeit gemeldet. Die Aufstiegsrunde beginnt am 17. Juni, dann wird im Rhythmus Wochenende/Wochenmitte gespielt bis voraussichtlich 28. Juni. Die Spielpläne der Aufstiegsrunden sind teilweise schon ins DFBnet gestellt und sind unter FUSSBALL.DE abrufbar. Wir drücken unseren Mannschaften kräftig die Daumen, dass sie den Aufstieg in die Verbandsliga schaffen! **PF**

Steckbrief

Karsten Arp
(KfV Steinburg)

K. Arp

| | |
|---|--|
| Funktion: | Beisitzer Jugend- |
| | ausschuss |
| Ehrenamtlich tätig seit: | März 2011 |
| Verein: | TS Schenefeld |
| Wohnort: | Schenefeld |
| Alter: | 55 |
| Familienstand: | verheiratet |
| Beruf: | Logistiker |
| Größter sportlicher persönlicher Erfolg: | Aufstieg mit einer B-Jugend in die Verbandsliga |
| Hobbys: | Fahrradfahren und THW Kiel |
| Lebensmotto: | Das Leben so nehmen wie es kommt und das Beste daraus machen!! |
| Liebblings-Urlaubsziel: | Skandinavien |
| Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen: | Meine Frau, unsere Tochter – alles andere ist nicht so wichtig!! |
| Liebblingsverein: | Borussia Mönchengladbach seit den 70ern |
| Sportliche Vorbilder: | Rainer Bonhoff, Stefan Lövgren |
| Bestes Spiel live erlebt: | Finale Handball-Champions-League THW Kiel – Flensburg Handewitt |
| Wen würdest Du gerne einmal treffen: | Wolfgang Kleff, Stefan Lövgren |
| Wer wird Frauen-Weltmeister: | Deutschland |
| Wünsche für 2015/16: | Gesundheit für meine Familie und mich sowie einen sicheren Arbeitsplatz!!! |

20 neue C-Lizenz-Inhaber



KfV Ostholstein

Der Kreisfußballverband Ostholstein freut sich über 17 neue C-Lizenz-Inhaber:

Fred Ackermann, Andreas Majonek, Jörg Mertens (alle TSV Ratekau); Americo Antunes (SV Heringsdorf); Oliver Blank (Bujendorfer Spielvereinigung); Carsten Feddern, Birger Scherer (beide NTSV Strand 08); Frank Greiser (Grammdorfer SV); Detlef Harländer; Marko Markmann; Christiane Mosdzen; Andreas Schuldt (alle JSG Fehmarn); Joshua Holtz, Julian Plückhahn (beide FC Scharbeutz); Paul Preus (SG Eutin/Malente); Julius Rüder (SV Göhl) und Mathias



Lehrgang erfolgreich abgeschlossen: 20 neue C-Lizenz-Inhaber aus Plön, Lübeck und Ostholstein. Foto: Klaus Bischoff

Rüder (SV Dissau). Mit Jessica Lenkewitz und Jana Tarnowski bestanden zudem zwei Teilnehmerinnen aus dem Kreisfußballverband Plön die Prüfung im Uwe Seeler Fußballpark (USFP) in Malente erfolgreich. Marek Brodatzki aus dem

Kreisfußballverband Lübeck komplettierte die erfolgreiche Prüfungsgruppe.

Lehrwart Klaus Bischoff hatte einen kompletten Lehrgang nach Malente geschickt. Auf die zweitägige Prüfung hatten Bischoff und sein Team die

Prüflinge hervorragend vorbereitet. Durch das Kurztrainingslager des Hamburger SV musste die Prüfung in die Halle des Landessportverbandes verlegt werden. Im Uwe Seeler Fußballpark herrschte derweil Ausnahmezustand, der HSV schotterte sich ab. Der Sportliche Leiter Michael Prus und Jugendbildungsreferent Klaus Jespersen machten alles möglich, damit die Abschlussprüfung nicht kurzfristig abgesagt werden musste. Hierfür ein großes Dankeschön seitens des Kreisfußballverbandes! Der Kreisfußballverband Ostholstein gratuliert recht herzlich zur bestandenen Prüfung und wünscht allen Trainern bei ihrer weiteren Trainerlaufbahn alles Gute! **LB**

Petersen erzielt das goldene Tor



KfV Kiel

Am Freitagabend trafen im Stadion in Altenholz bei bestem Fußballwetter im Pokalfinale der Frauen die SSG Rot-Schwarz Kiel und der TSV Klausdorf aufeinander.

Etwa 60 Zuschauer sahen eine ruhige Anfangsphase, in der beide Mannschaften keine zwingenden Torgelegenheiten erarbeiten konnten. Die Abwehrreihen standen sehr stabil, so dass richtige Aufreger ausblieben. Einzig ein Lattenschuss der SSG Rot-Schwarz sorgte für ein kurzes Raunen auf den Rängen.

Kurz vor der Halbzeitpause zog der TSV Klausdorf das Tempo an und kam zu zwei Großchancen in kurzer Zeit. Ein Tor sollte den Damen in Grün aber nicht gelingen, so dass die Mannschaften mit dem 0:0 in die Pause gingen.

Die zweite Hälfte begann mit einem Paukenschlag: In der 50. Spielminute traf Solveig Peter-



Jubel bei Rot-Schwarz: Die SSG sicherte sich durch einen 1:0-Sieg im Finale gegen den TSV Klausdorf den Kreispokal.

sen zum 1:0-Führungstreffer für die SSG Rot-Schwarz Kiel. Die Klausdorferinnen spielten fortan offensiver, mussten aber in der 62. Spielminute fast die Vorentscheidung hinnehmen. Nach einem Konter tauchte die Stürmerin der SSG frei vor der Torhüterin des Klausdorf auf, konnte den Ball aber nicht verwandeln. Es stand also weiter 1:0 für die SSG Rot-Schwarz Kiel.

In den folgenden Minuten kam aufgrund mehrerer Verletzungsunterbrechungen und Spielerwechseln kein Spielfluss auf. Erst in der 86. Minute ging es dann noch einmal rund im Altenholzer Stadion. Binnen weniger Minuten hatten die Klausdorferinnen mehrere Gelegenheiten zum Ausgleich, konnten aber das so wichtige Tor nicht erzielen. So hatte die knappe Führung der Mannschaft aus Meimersdorf bis zum Abpfiff Bestand, weswegen wir an dieser Stelle der SSG Rot-Schwarz Kiel zum Pokalsieg 2015 gratulieren! **PMÖ**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.